

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Verzeichnis der Gemeinden, welche dem Amtsblatt für Wilsdruff angehören.

Altanneberg, Birkenhain, Blantenstein, Braunsdorf, Burkardswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Rohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Losen, Rohorn, Müllitz-Rothsch, Münzig, Neutirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Röhrsorf bei Wilsdruff, Rothsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Rohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Unterndorf, Weistroppe, Wilsberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mk. 54 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 15 Pf. pro vierzeilige Korpuszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger selbst.

No. 149.

Donnerstag, den 17. Dezember 1903.

62. Jahrg

Politische Rundschau.

Der Kaiser empfing am Montag Vormittag im neuen Palais das Reichstagspräsidium in etwa dreiviertelstündiger Audienz. Er nahm zunächst die ihm vom Präsidenten Grafen Ballestrem ausgesprochenen Wünsche einer eigenen völligen Genesung huldvoll entgegen und unterließ sich dann lebhaft mit den Herren des Präsidiums. Der kaiserliche Monarch berührte hierbei verschiedene Themen, er ging von seiner Krankheit aus und verbreitete sich namentlich weiter über die überseeische Politik Deutschlands und die Bedingungen für eine kräftige Entwicklung der deutschen Kolonien. Außerdem besprach er eingehend die Wichtigkeit des Spiritus für Beleuchtungszwecke und Motorenbetriebe. Die Stimme des Kaisers klang klar, nur zuweilen hörte sie sich ein wenig verschleiert an. Nach der Audienz beim Kaiser hatten die Herren auch die Ehre des Empfanges seitens der Kaiserin.

Die Reichstags-Sitzung vom 14. Dezember wurde vom Präsidenten Grafen Ballestrem mit Mitteilungen über die gehabte Audienz des Präsidiums beim Kaiser eröffnet; hierauf setzte das Haus die erste Beratung des Etats fort. Abg. Bebel (soz.) war der erste Redner, in breit angelegter Rede polemisierte er gegen die treffenden Auslassungen des Reichstagspräsidenten in der vergangenen Woche, in denen Graf Ballestrem eine so bezeichnende Gesamtschärfung der Sozialdemokratie gegeben hatte; im wesentlichen brachte jedoch der Sozialistenführer nur die alten bekannten Bräuen und Behauptungen vor. Besonders eingehend ließ sich Herr Bebel wieder über die Verhältnisse und Zustände im Deutschen Heere aus, die er natürlich völlig vom sozialdemokratischen Standpunkte aus beurteilte. Selbstverständlich ging es hierbei nicht ohne Vorwürfe gegen den preussischen Kriegsminister v. Einem ab, dessen neuartige Ausführungen über die Beschäftigung die entschiedene Mißbilligung Bebel's fanden. Auch geriet Abg. Bebel abermals auf das Gebiet der auswärtigen Politik, wobei er sich wegen seiner heftigen Angriffe auf Rußland eine Vermahnung des Präsidenten zuzog. Ganz gehörig strich Herr Bebel im weiteren die Regierungsfähigkeit seiner Partei für den Fall heraus, daß sie eines Tages in die Lage kommen sollte, die Leitung der Geschäfte des Deutschen Reiches zu übernehmen, kritisierte die politischen Verhältnisse in Deutschland überaus bisfug und schloß mit der Versicherung, daß der Zukunftsstaat „trotz alledem“ kommen werde. Prompt antwortete der Reichstagspräsident Herr Bebel, vielleicht noch schärfer und schlagfertiger als in vergangener Woche. Mit erfrischender Deutlichkeit hielt er u. a. der Sozialdemokratie als Gegenstück zum Ton auf dem Gzerzerplatze die Vorgänge auf dem Dresdner Parteitag entgegen und charakterisierte ferner die wüste verheerende Art der sozialdemokratischen Propaganda. Wirkungslos wies Graf Ballestrem auch das Absurde der sozialdemokratischen Theorien nach und sprach schließlich seine Ueberzeugung aus, daß die sozialdemokratische Herrschaft, wenn es tatsächlich einmal zu einer solchen kommen sollte, bald doch nur einer Säbelkittatur Platz machen müßte. Dann ließen sich noch Kriegsminister von Einem und der christlich-soziale Abgeordnete Stöcker vernehmen. Ersterer besprach in der Hauptsache nochmals die bekannte Forbacher Affaire, letzterer richtete scharfe Angriffe gegen die Sozialdemokratie.

Die neue Gruppe der „Wirtschaftlichen Vereinigung“ im Reichstage zählt jetzt 17 Mitglieder, da sich ihr auch inzwischen Abg. Zeidler, Vertreter für Czarnikau-Nele, angeschlossen hat.

In Mazedonien zeigen sich neue Schwierigkeiten. An verschiedenen Orten versammelten sich Albanesen und Türken und beschloßen, keine Europäer zur mazedonischen Verwaltung zuzulassen. Ferner soll man neuen Dynamitverschöndungen der Aufständischen auf der Spur sein; auch heißt es, daß sich an mehreren Punkten wieder starke Rebellenbanden gezeigt hätten. Andererseits heißt es indessen, daß die bezüglichen Nachrichten übertrieben seien.

Ueber die Antwort Rußlands auf die Vorschläge Japans wegen Korea und der Mandchurei ist noch immer

nichts Authentisches bekannt. Die „Morning Post“ will indessen bereits erfahren haben, Rußlands Antwort laute für Japan nicht zufriedenstellend. Ferner herrscht in gut unterrichteten Kreisen von Tokio die Anschauung vor, daß zwischen den Jünglingen von Petersburg aus gegebenen friedlichen Versicherungen und der Antwort Rußlands und die japanischen Vorschläge ein großer Zwiespalt bestehe, in- folgedessen sich in Tokio starkes Mißbehagen geltend mache. Inzwischen ist zwischen Rußland und Korea am 9. Dezember ein Vertrag unterzeichnet worden, der eine Stärkung des russischen Einflusses in letzterem Lande bedeutet, denn er sieht den Eintritt russischer Offiziere in jedes Bataillon des koreanischen Heeres vor. Der japanische Gesandte erklärte in einer Unterredung, Japan könne 500000 Mann wohlbewaffnete und gut disziplinierte Soldaten ins Feld stellen, während Rußland im Falle eines Krieges mit Japan höchstens 200000 Mann aufzubringen vermöchte. Uebrigens gab der Gesandte der Meinung Ausdruck, daß noch immer ein friedlicher Ausgang des russisch-japanischen Konfliktes möglich sei. — Im Pariser „Eclair“ werden angebliche Aeußerungen eines Diplomaten veröffentlicht, denen zufolge Rußland in seiner Antwortnote an das Kabinett in Tokio freies Durchzugsrecht für seine Truppen durch den Norden Koreas und ein paar Kohlenstationen an der koreanischen Küste fordere, wofür Rußland den Japanern freie Hand im Süden lassen wolle. Die japanische Regierung würde vermutlich dieses Arrangement annehmen. — Die japanische Gesandtschaft in London erklärt, ihr sei nichts von der behaupteten Aufforderung an alle in London wehrfähigen Japaner, sofort nach Japan zurückzukehren, bekannt. — In Moscho feuerten gelandete japanische Marineinfanteristen auf aufständische koreanische Arbeiter; es wurden mehrere Personen getödtet. Man befürchtet von dem Vorgange lokale Verwickelungen.

Das Politikum zu Kiew ist wegen der vor- gekommenen Studentenunruhen vom russischen Finanzministerium bis auf weiteres geschlossen worden.

Kurze Chronik.

Ein Brand im Rollschuppen des Bahnhofs von Regh hat am Sonntag sehr großen Schaden angerichtet, dessen Höhe auf nicht weniger als zwei Millionen Mark geschätzt wird. Ein Telegramm berichtet folgende Einzelheiten: Regh, 14. Dezember. In dem Rollschuppen des hiesigen Bahnhofs brach Großfeuer aus, dem eine sehr bedeutende Delleladung, mehrere Waggons amerikanischer Specks, sowie andere Güter reichliche Nahrung boten. Außer den Feuerwehren von Regh und des Vorortes Sablon waren auch drei militärische Feuerwehren bei der Rettung gefährdeter Güter und der Beseitigung des Brandes tätig. Diese gestaltete sich besonders schwierig, weil der nächste Hydrant einen Kilometer entfernt war. Die Mannschaften der Feuerwehre des 4. bayrischen Infanterie-Regiments, welche zuerst auf der Brandstelle erschienen, wurden mit Lebensgefahr die Petroleum- und Petroleumschuppen. Nach sechs Stunden löschte. Menschen sind nicht verletzt.

Eine Brandkatastrophe wird in der Stadt Bardö gemeldet. An dem Bergort kam, als er sich zu befinden, Feuer aus, welches Versuchen, es an Land zu setzen, scheiterte. Mehrere Personen von der Mannschaften Passagieren konnten sich retten, sechs Personen in den Flammen verbrannten. Drei schwere Verletzungen wurden gemeldet.

Der Sattel des Herzogs von Sachsen-Meiningen war im vergangenen Jahre in einer erklärlichen Weise ein Sattel abgekauft worden. Der Sattel wurde von 85,000 Mark für seinezeit nach dem Verbleib der gestellten Nachforschungen bei den Zivil- und Militärbehörden blieben ohne Erfolg. Vor einigen Tagen war nun in dem Nachlasse eines in Orson (Luxemburg) verstorbenen Fleischer's ein Sattel aufgefunden worden, in

dem 85 wohlerhaltene Tausendfrankbilletto steckten. Als der Herzog von Sachsen-Meiningen hiervon Kenntnis erhielt, veranlagte er die Einleitung näherer Ermittlungen über den jetzt entdeckten Sattel und den darin enthaltenen Schatz.

Entsprungen ist in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag aus dem Kreisgerichtsgefängnis in Wilsdruff wegen Nordes zum Tode verurteilte Zuchthäusler Bengl Mats. Der gefährliche Verbrecher ist 22 Jahre alt, 1,80 Meter groß, hat kastanienbraunes Haar, graue Augen, stumpfe Nase, längliches blaßes Gesicht. Seine Kleidung bestand zuletzt aus lichtgrauem Anzug, schwarzem Filzhut.

Ein Krokodil verloren. Einen eigentümlichen Verlust erlitt eine Schlangenbändigerin, die im Brightoner Aquarium ihre Künste vorführte. Während der Vorstellung gelang es einem sehr seltenen und wertvollen Krokodil, von dem Podium herunterzuschleichen. Alles Nachsuchen in den Höhlen, die an das Aquarium grenzen, blieb erfolglos. Bemerkenswert war es, daß die Schlangen, die sonst durchaus folgsam sind, bei den Vorstellungen sich über das Verschwinden ihres freien Begleiters so aufregten, daß sie den Gehorsam verweigerten und die Schlangenbändigerin mehrfach biss.

Der Winter in den Alpen. Man schreibt aus Tirol: Kaum anderswo tritt der Winter mit solcher Rauheit auf, bringt er solche Gefahren mit sich und föhrt er so sehr den Verkehr der Menschen untereinander, wie im Hochgebirge. Dies macht sich heuer wegen der ungewöhnlich reichlichen Schneefälle ganz besonders bemerkbar. So sind z. B. die meisten in den obersten Talgründen des Zillertales befindlichen kleinen Ortshäusern von jedem Verkehr mit der Außenwelt abgeschnitten. Dies hat seinen Grund teils in den auf den Wegen lagernden Schneemassen, teils in der ununterbrochenen und schrecklichen Lawinengefahr. Seltsam erscheint es uns Kulturmenschen, daß es Wohnstätten geben könne — und zwar mitten in Europa —, zu welchen wochenlang von außen keine Kunde bringt. Ab und zu wagt es dann wohl wieder irgend jemand, am frühen Morgen, wo die Lawinengefahr am geringsten ist, bis zu der vereinsamten Ortschaft vorzudringen. Solche Leute erzählen später von ihren Abenteuern; nicht selten fuhr unmittelbar neben ihnen mit Donnergetöse der weiße Tod zu Tal. Das Schrecklichste in dieser Beziehung machte der Willgrätener Bauer Augustin Schettl mit. Er ging mit seinem Bruder Peter von der Kirche nach Hause, als sich plötzlich über ihnen am Dange eine Lawine löste; die beiden begannen zu laufen, wurden jedoch erfasst und blüßschnell in die Tiefe gerissen. Während Peter oben auf blieb, kam sein Bruder unter vier Meter hohen Schnee zu liegen. Peter eilte sofort ins Dorf, holte Leute herbei und nun begann in verzweifelter Hast ein Rettungsbau nach dem Verschütteten. Ueber eine halbe Meile dauerte es, bis man ihn fand. Er schien sich aber bald wieder. Er erzählte, daß er sich in einem Schneegrabe noch lange bei Bewußtsein gehalten habe, bis er endlich ein Erstickenstod fand.

Gardasee gescheitert. Mailand, 14. Dezember. Des heftigen Sturmes scheiterte auf dem Dampfer „Depretto“ mit zahlreichen deutschen Reisenden. Nach vielen Mühen rettete.

Katastrophe. Plauen i. V., 15. Dez. In Plauen hat eine Feuersbrunst, wie uns gemeldet wird, das Gemeindegelände, die Kirche und das Gebäude eingestürzt.

Mord in Esplingerode. Duderstadt, 15. Dez. Die Frau des Schäfers Burdem Verdacht, an dem von ihrem Manne abgemordeten an dem Viehhändler Lust beteiligt ist und in das Landgerichtsgefängnis zu Esplingerode eingeliefert worden.

Franfurt a. M., 15. Dez. Der „Frankf. Zig.“ wird aus London gemeldet: Nach einer Kabelmeldung des „Bureau Reuter“ aus Kapstadt berichtet ein offizielles

Telegramm aus Hartebiel, vom 12. Dezember, daß ein Hottentottenlager von Deutschen angegriffen und genommen wurde. Die Hottentotten machten einen Ausfall gegen die Deutschen und feuerten auf diese, wobei eine Abteilung Koppolizei auf der südlichen Seite unter heftiger Feuer kam. Ein deutscher Leutnant und ein Soldat wurden schwer verwundet. Drei Hottentotten fielen. Ein heftiger Kampf wird erwartet.

Hamburg, 15. Dez. Bei dem Bau eines Stieles in Kubwärder ist heute nachmittag die offene Ausschachtung eingestürzt. Zwei Mann sind von den Erdmassen begraben und später tot hervorgezogen worden.

Grubenunglück. Osterode, 15. Dez. Auf der Eisensteingrube der Juliuszucht bei Verbach wurden gestern nachmittag zwei Bergleute durch niedergehendes Gestein verschüttet und getötet.

Selbstmord. Landgerichtsrat Schäfer in Speyer hat sich am Montag in einem Anfälle von Trübsinn erschossen.

Die Cholera. Konstantinopel, 14. Dez. In Kerbelah (Wilajet Bagdad), wohin die Pester Wallfahrten unternommen, ist die Cholera ausgebrochen. Am 11. d. M. sind 12 Personen erkrankt und 10 gestorben. Es sind Maßregeln zur Fernhaltung der Pilger angeordnet.

Durch den elektrischen Strom getötet. Dortmund, 14. Dezember. Auf Zeche Grille in Camen betrat der 28jährige Maschinist Kreuzer den Schaltraum für die elektrischen Leitungen, wobei er mit einem elektrischen Strom von 5400 Volt in Berührung kam. Der Unglückliche war sofort tot.

Von der deutschen Niederlassung bei Hankau in China sind nach Vondoner Blättern über 100 Meter in den Jangtsefluß gerutscht. Menschen sind glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen.

Eine Lawine verschüttete im schweizerischen Kanton Glarus zwei Frauen; die eine vermochte sich herauszuarbeiten, die andere wurde als Leiche hervorgezogen. — Bei Hall in Tirol wurde ein Gemsgäger von einer Lawine über die hohe Wand hinuntergerissen.

Die Lichtstrahlen des menschlichen Körpers. Paris, 15. Dez. In der Akademie der Wissenschaften wurde mitgeteilt, daß die Physiker an der Universität

Nancy, Charpentier und Blondelot, festgestellt hätten, daß der menschliche Körper ähnlich wie das Radium Lichtstrahlen verendet. Diese Lichtstrahlen zeigten sich in erhöhtem Maße bei verstärkter Muskel- und Nerventätigkeit. Man habe vielleicht damit ein Mittel gefunden, um den eingetretenen Tod festzustellen.

Amtliche Volksjustiz bei den Mormonen. Masken tragende, in leinene Staubmäntel gehüllte Scharfschützen besörderten kürzlich im Hofe des Gefängnisses in der Salzestadt den Bauunternehmer Peter Mortensen mittels Pulver und Blei vom Leben zum Tode. Mortensen ermordete einen jungen Mann, der zu ihm kam, um eine Schuldforderung einzutreiben, und wurde deshalb zum Tode verurteilt. Er gab Pulver und Blei den Vorzug vor dem Galgen. Mortensen starb, von vier Kugeln ins Herz getroffen, augenblicklich.

Selbstmord. Wie aus Bayreuth gemeldet wird, hat sich der Kantor Hohenberg in Mistelbach im Abort des Schulhauses erschossen. Es fand gerade eine Säulvisitation statt.

Ein Riesengeschäft im Buchhandel. Die Zeitschrift „Publishers Circular“ schätzt, daß das englische Publikum über 20 Millionen Mark für den Ankauf der „Encyclopaedia Britannica“ verausgabt hat. Wenn man die Herstellungskosten auf 10000000 Mark und die Restekosten auf 2000000 Mark veranschlagt, ergibt sich ein sehr schöner Uberschuß.

Bei einer Explosion in der Dynamitfabrik zu Grevenbroich (Rheinland) wurden 4 Personen getötet, 15 leicht verletzt.

Nach Unterschlagung von 170000 Mk. stellte sich der Bankier Fritz Brange in Weiskensfeld a. d. Saale der Staatsanwaltschaft. Viele kleine Landwirte werden geschädigt.

Zu Posen wurden sechs Personen in ihrer Wohnung bewußlos aufgefunden. Vier konnten wieder ins Leben zurückgerufen werden. Ein offener Gashahn hat das Unglück verursacht.

Geschäftliches.

Weihnachten steht vor der Tür und mit ihm seine

zahlreichen und mannigfachen Einkäufe. Es sei deshalb nicht verfehlt, hierbei ganz besonders auf das Chocoladen- u. Zuckerwarengeschäft der Firma Chocoladen-Düfel, Joh. J. Zahraischil, hier, am Markt, im Hause des Herrn Tierarzt Deeger, hinzuweisen. Alles was man sich auch nur in dieser Branche denken kann, findet man doselbst in riesenhafter unübertroffener Auswahl und von nur ersten, vielfach ausgezeichneten Firmen. So z. B. Christbaumkougelt, 1/2 Pfund schon von 13 Pfg. an, alle Sorten Chocoladen, Zuckerwaren, Marzipansachen, herrliche Bonbonnieren und Attrappen in verschiedenen Füllungen, Lebkuchen usw. usw. Ganz besonders sei auch noch auf die geführten Kaffees von bekannter Güte, Tees, namentlich den so beliebten Souhng-Tea, neuerster Grute, Nähr- und Hafer-kräutler, sowie Macaronie und Eiernudeln aus der schon oft prämierten Fabrik von Densow hingewiesen. Alle diese Artikel findet man beim Chocoladen-Düfel stets frisch und zu billigsten Preisen. Bei Einkauf von 50 Pfg. an werden außerdem noch Gratisgaben, bei größeren Einkäufen sogar noch eine herrliche Wandtafel gewährt. Darum ist es Jedermann sehr zu empfehlen, seine Einkäufe in allen oben angeführten Artikeln beim Chocoladen-Düfel, am Markt, zu bewirken.

„Was fehlt mir eigentlich?“ ist der Titel einer sehr interessanten Extra-Beilage, welche der heutigen Gesamtauflage beigelegt ist und auf die wir unsere verehrten Leser besonders aufmerksam machen.

Kirchennachrichten.

Röhrsdorf.

Donnerstag, den 17. Dezember.
Nachm. 1/5 Uhr Abendgottesdienst im Pfarrhause.
Freitag, den 18. Dezember.
Vorn. 10 Uhr Wochenkommunion.

Tanneberg.

Freitag, den 18. Dezember.
Abends 7 Uhr Abendgottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahles. Beginn der Beichte 1/2 Stunde vorher.



Schuhwaren:
Gewaltte Filzschuhe
Filzschuhe mit Besatz
Filzpantoffel
Kinderfilzschuhe
Luchschuhe
Filzsohlen
Plüschpantoffel
Lederpantoffel,
handgenähte extra gut, auch maschinengenähte,
Holzschuhe
Stulpenstiefel
Schaftstiefel 7,50 Mk. an
Lange Stiefel
Gummischuhe
sowie sämtliches
Leder Schuhwerk
bei großer Auswahl in bekannter Güte
kauft man am billigsten bei
Richard Busch,
Schulstraße 183.

Schirme!
in großer Auswahl und allen Preislagen empfiehlt als praktisches
Weihnachtsgeschenk
einer geneigten Beachtung
Robert Heinrich,
Bahnhofsstraße 147.
Reparaturen und Bezüge prompt.
Moritz Däbritz,
Buch- und Papierhandlung
Dresdnerstrasse
empfiehlt auch dies Jahr billigt als passende **Weihnachtsgeschenke**
Neujahrskarten,
sowie **Karten, zu allen Gelegenheiten**
passend, von den einfachsten bis elegantesten,
mit Namensdruck.
Reichhaltige Musterbücher stehen zu Diensten.
Um gütige Berücksichtigung bittet
hochachtungsvoll
d. O.

Die beliebteste und anerkannt besten Nähmaschinen sind die
Clemens Müllers
Veritas Nähmaschinen
zum vor- und rückwärts ohne Unterbrechung nähend, zu Kunst- und Monogrammtierelei eingerichtet. Niederlage bei
G. Wiche, Wilsdruff, Dresdnerstr. 95.
Stopsapparate, an jede Maschine anzubringen, Stück Mark 1.50.
Reparaturen aller Systeme.

Ein lebenswahres Bildnis i. d. sinnigste Festgeschenk!
Das Atelier für Photographie
von
Wilsdruff Bruno Mattner, Meissnerstr. 43
gestattet sich in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Anerkannt hervorragende Leistungen bei mäßigen Preisen.
Tadellose Aufnahmen auch bei trübem Wetter.
Weihnachts-Aufträge werden im Interesse
pünktlicher Lieferung frühzeitig erbeten.

Alle Arten Filzwaren,
Filzschuhe, Filzpantoffel, Luchschuhe, Haus-
schuhe, warm gefüttert, Gummischuh, Holzschuh
u. Pantoffel, Cordpantoffel, Lederpantoffel,
Filz- u. Einlegesohlen, Schaftstiefel schon von 7 Mk. an,
sowie sämtliche Leder Schuhwaren
hält stets auf Lager und empfiehlt zu bekannt **billigsten Preisen**
Hugo Nowotnik, Dresdnerstr. 95.
vis à vis der Drogerie von P. Kletzsch.

Karpfen
verkauft **Liebig.**

Gegen Kasse werden von be-
ständigem Ab-
nehmer Schränke, Vertikow's, Kommoden,
Nachtschränke, Küchenschränke etc., mit und
ohne Anstrich, zu kaufen gesucht. Off. mit
Preis, wenn möglich Abbildung Exp. d. Bl.

Suche per 1. Januar oder sofort ein
sauberes
Hausmädchen,
welches sich auch zum Bedienen der Gäste
eignet.
M. Täubrich,
Erzgerichtsgerichts Hof Herzogswalde

Zur gefälligen Beachtung!
Meiner werten Kundenschaft wie allen
Bewohnern von Wilsdruff und Um-
gegend die ergebene Mitteilung, daß ich
einen sehr vorteilhaften
Gelegenheitskauf in
Herrenkleider-Stoffen
gemacht habe.
Diese Waren bestehen durchweg aus
modernem, feinem u. soliden Quali-
täten und empfehle dieselben in
großer Auswahl zu praktischen
Weihnachtsgeschenken
für einen noch nie dagewesenen billigen
Preis einer geneigten Beachtung.
Gleichzeitig bringe mich zur Anfertigung
gutpassender
Herren-Garderobe
in empfehlende Erinnerung.
Hochachtungsvoll
Robert Heinrich,
Schneidermeister.

Sind Sie
Blutarm?
Trinken Sie
„Adriaglut“
rotor adriatisch. Küstenwein (süßlich).
Alleinverkauf für Wilsdruff u. Umgegend bei
Theodor Goerne vorm. Th. Witthausen.

Gelegenheitskauf!
Ein grosser Posten
Damentuche
und
Lamas

sind eingetroffen. Das Meter kostet nur
70 Pfg. 90 Pfg. u. 1 Mk.
eigentlicher Preis 1 Mk. 1.30 u. 1.50.
Dieselben eignen sich vorzüglich zu prak-
tischen Kleidern, Röcken und Blusen.
Emil Glathe, Wilsdruff,

Auf ein Gut in aller nächster Nähe
Dresdens wird für 1. Januar ein fleißiges,
ordentliches und sauberes

Mädchen
als Wirtschaftsmädchen bei Familienanschluß
gesucht. Off. unter „Wirtschaftsmädchen“
Expedition dieses Blattes erbeten.

Stammrollenbücher
empfiehlt **Martin Berger, Wilsdruff.**

Kolonialwaren.

Dampf-Defillation.

Für Weihnacht und Sylvester
empfehl *anerkannt vorzüglich im Geschmack*
und wohlbekömmlich:

Schlummer-Punsch-Cryselius
Portwein-Punsch
Rotwein-

sowie von direktem Import
feine französische Cognac's

von Sorin & Co. und G^{ve} Roi & Co. in Cognac

feinsten alten Jamaika-Rum

„ Arac de Goa

in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen, sowie ausgemessen

Theodor Goerne,

vorm. Th. Ritthausen.

Bei Einkauf von 1 Pfd. Kaffee $\frac{1}{2}$ Pfd. Zucker umsonst.

Chokoladen-Onkel Wilsdruff
empfehl *feine*

riesenhafte Auswahl

in
Christbaum-Konfekt,

$\frac{1}{4}$ Pfd. schon von 13 Pfg. an,
bis zu den feinsten und wohlschmeckendsten.
Lebkuchen.

Bei grösserem Einkauf eine elegante

Wandtasche umsonst!

Bei Einkauf von 50 Pfg. an

Gratis-Zugaben.

Kaffee's

in bekannter Güte.

Chinesische

Souchong-Tee's

nur neuester Ernte.

Nähr-Kakao's.

Sater-Kakao's.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste erlaube ich mir den Herren Rauchern
mein bestaffortiertes und vorzügliches

Zigarrenlager

in eleganten 25-, 50- und 100-Stück-Kistchen
in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Alfred Pietzsch,
Gustav Türl Nachf.

Für Stellmacher!

Ca. 50 Stück Birken (Deichselstangen) sind
zu verkaufen Kleinschönberg, Gut No. 15.

Nietzinsquittungsbücher

hält vorrätig die Buchdruckerei d. Bl.

Nähmaschinen

von Bernhard Stoewer, Stettin,

die sich durch ihren äusserst leichten und geräuschlosen Gang, und die solide,
dauerhafte Bauart auszeichnen und die jede gewünschte Näharbeit in
tadellosester Weise liefern, empfehl

Otto Rost, Wilsdruff,

Dresdnerstr. 237.

Fahrradhandlung und Büchsenmacherei.

Praktische Weihnachtsgeschenke

als:

Postkarten-Album

Photographie-Album

Bilderbücher

Briefkassetten

Schmuck- und Nähkästen

Gesangbücher

Schulranzen

Poesieen

Spiele

in großer Auswahl zu staunend billigen Preisen findet man in der
Buch- u. Papierhandlung von M. Klemm.

Weizenmehle

aus der Kunstmühle Th. Wienert,
sowie

sämtl. Backartikel

in nur bester Qualität

empfehl *billigt*

Heinr. Fehrmann.

Nähmaschinen v. 48 Mk. an,

Dringmaschinen v. 11.50 Mk. an,

bestes Fabrikat, 5 Jahr schriftliche Garantie,
auch auf Teilzahlung, empfehl

Otto Gnauß, Wehnerstr. 258C.

Als passendes u. beliebtes

Weihnachts-Geschenk

empfehl *sein reichhaltiges Lager in langen,
halblangen und kurzen*

Pfeifen,

einfache, sowie bessere Zigarrenetuis u.
Portemonnais zu billigsten Preisen

Hugo Nowotnik, Dresdnerstr.,
vis à vis der Drogerie von Paul Kletzsch.

Christbäume, Tannen und
Fichten, sind

zu haben bei E. Biobrach, Schulstraße.

Alten Jamaica-Rum

„ Arac de Goa

feinste Cognacs

ff. Punsch-Essenzen

in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen.

Gleichzeitig bringe ich mein reichhaltiges

Zigarren-Lager,

in 100, 50 u. 25 Stck.-Packung,

in empfehlende Erinnerung.

Um gütigste Berücksichtigung bittet

Hugo Busch.

15% Rabatt

gebe ich auf meine

Schnitt- u. Modewaren

dauernd fort.

Wilsdruff, Franz Lober, Freiburger-
str. 5.

2 i. Etagen zu vermieten in Kauf-
bach. Näheres Nr.
32 im Nebenhaus.

Billigste Bezugsquelle!

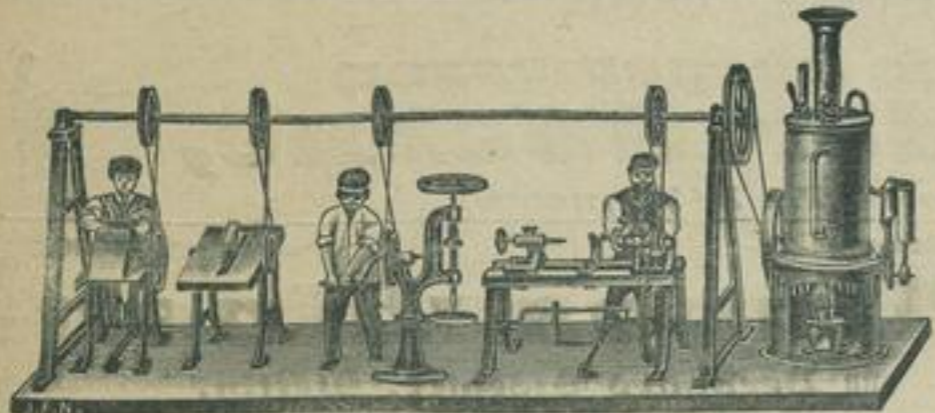
Kleiderstoffe.

Billigste Bezugsquelle!

- Tischdecken
- Sophadecken
- Bettdecken
- Schlafdecken
- Kinderwagendecken
- Wachs- u. Gummidecken
- Tüll- u. Spachteldecken
- Bettvorlagen
- Leib-, Bett- u. Tisch- Wäsche
- Erstlingswäsche
- Schürzen
- Unterröcke
- Beinkleider
- Weiss und bunt
- Seidne, Taschen-, Wisch- u. Tischtücher
- Boas, Schleifen
- Gürtel, Pompadours
- Herrnwäsche
- Kravatten-
- Nadeln und -Knöpfe
- Broschen
- Fächer, Käämme
- Puppen usw.

Nur erste Saison-Neuheiten, da neu zugelegt, empfiehlt zu konkurrenzlosen Preisen

L. Hunger,
vis-à-vis Hotel weisser Adler.



Grösste Spielwaren-Ausstellung.

Passende nützliche
Weihnachts-Geschenke.
Haushaltmaschinen, Einrichtungen
während des ganzen Jahres ausgestellt im Kaufhaus
Aug. Schmidt, Wilsdruff,
erste Etage u. parterre,
gegenüber dem Rathaus, im Café Central.



SCHMIDT'S

Zur Festbäckerei
empfehle ich
la Ung. Kaiseranzug
aus der Pannoniamühle Temesvár,
ff. Kaiseranzug,
ff. Grießleranzug
der Hoffmühlmühle Z. Dienert, Blauen,
feinste pommersche
Molkereibutter
von bekannter Güte,
sowie sämtliche
Bäckartikel
in bester sorgfältig gereinigter Qualität.
Gustav Adam.

Walnüsse,
neue französ. Marbots Ia.
„ Cornes de Mouton
„ rumänische, und
„ sicilianer Haselnüsse
empfehl
Theodor Goerne,
vorm. Th. Rithausen.

Saison-Theater, Wilsdruff.
Mittwoch:
„Die Elfe vom Erlenhof.“
Donnerstag Novitäten-Abend:
„Los vom Manne.“
Freitag zum Benefiz
für Herrn Hans Oberreich
„Die Wildkat vom Hollergrund.“
Gebirgs-Volksstück mit Gesang in 4 Akten.
Sonntag letzte zwei Vorstellungen.
Es laden ganz ergebenst ein
Hans Oberreich u.
die Direktion.

Ausverkauf.
1 Posten zurückgehefter
Winter-Paletots
und
Pelerinen-Mäntel
für Männer, Burschen u. Knaben
spottbillig,
1 Posten neuer
Militär-Stiefel
mit Doppelsohlen gibt ab für
7,50 Mk. so lange der Vorrat reicht das
Herren- und
Knaben-Garderobe-Geschäft
von
Oscar Plattner.

Weihnachts-Kleider
in schwarzen, farbigen u. gemusterten
Stoffen,
von den einfachsten bis zum besten Genre.
Neuheiten,
flamme's, Zibeline, Noppenstoffen,
Satin, Cheviot,
Kleid (6 Mtr.) 4-25 Mk.
Ballstoffe Hauskleider
Kleid v. 5 Mk. an, v. 2 1/2 Mk. an
in grosser Auswahl
empfehl
Eduard Wehner.
Umtausch nach dem Feste gestattet.

Ergebenste Einladung.
Zu meinem Benefiz, Freitag, den
18. Dezember, lade ich hierdurch ganz er-
gebenst ein und bitte zu dem Gesangsstück
„Die Wildkat vom Hollergrund“
um zahlreichen Besuch.
Hochachtungsvoll Hans Oberreich.

Achtung!
Freitag Benefiz für unser
Ehrenmitglied Herrn Hans
Oberreich.
Der Segelklub „Alt-Seidelberg“.

Naturheil-Verein.
Donnerstag, d. 17. d. Mts., abends 8 Uhr,
im Restaurant Forsthaus
Vortrag
über Diphtheritis u. dessen naturgemäße
Behandlung.
2. Vereinsangelegenheiten.
Der Vorstand.

Gebr. Kaffee's,
feine Mischungen,
a Pfd. 100, 120, 140, 160, 180 Pfg.,
stets frisch, empfiehlt
Heinrich Fehrmann.

Amerik. Äpfel,
Pfd. von 25 Pfg. an,
Holländ. Äpfel,
Pfd. 18 Pfg.
empfehl
Julius Lommatsch.

Schellfisch,
frisch angekommen,
empfehl
Julius Lommatsch.

Kleeheu.
200 Str. bestes Kleeheu billigt gesucht.
Es wird gegen Kasse abgebolt. Off. Exp. d. Bl.
Hierzu ein 2. Blatt und eine Beilage.

Korbmacherei
Robert Täubert,
Wilsdruff, Schulstr. 191,
empfehl
Sport- u. Puppen-Wagen
von 3,50 Mk. an,
sowie alle Sorten.
Korb-Arbeiten
zu den billigsten Preisen.
Reparaturen prompt u. billigt.
Maurer u. Erdarbeiter
werden noch angenommen bei
Baumeister Lungwig, Wilsdruff.

Echten alten Jamaica-Rum,
„ „ Arac de Goa,
„ „ französ. Cognac,
beste deutsche Cognac's,
ff. Punsch-Essenzen,
beste Marken und sehr gut bekömmlich,
in 1/2 und 1/4 Flaschen, sowie auch ausgemessen, empfiehlt
Alfred Pietzsch,
Gustav Lürk Nachf.